

AUSBILDUNG UND ARBEITSERFAHRUNG

Akademische Ausbildung

1973	Matura Typ C, Glarus
1973-1975	Medizinische Fakultät, Universität Zürich
ab 1975	Familienpause, 3 Söhne (1975, 1977, 1980)
1998	Universitätsabschluss Hauptfach Psychologie (Schwerpunkt Methodenlehre), Neuropsychologie und Sonderpädagogik
Ab 2000	Weiterbildung in Arbeits- und Organisationspsychologie
2004	Dissertation: Professionalität und Qualität in Beratung und Therapie. Eine disziplinen- und theorie/praxisübergreifende Betrachtung (erschieden im Buchhandel, Verlag Haupt Bern, 2005)
Ab 2007	Beginn Forschungsprojekt zum Thema Stress/Burnout und Entwicklung eines Instrumentes zur frühzeitigen Erfassung von individuellem Risikopotenzial.

Projekte in Arbeits- und Organisationspsychologie (ab 2000)

- Organisationsentwicklung und Begleitung von Change-Prozessen: Entwicklung von Vision und Leitbild, daraus hervorgehend Strategieentwicklung (dies in Zusammenarbeit mit interdisziplinärem Netzwerkpartner von psycon)
- Übersetzung von Vision und Leitbild in die Unternehmenskultur und in funktionale HR-Strategie
- Mitarbeiterbefragungen als Basis für Organisationsentwicklung resp. für Teamentwicklungsmaßnahmen in diversen Unternehmen
- Erarbeitung von Beurteilungs- und Bewertungsinstrumenten als Basis für Standortgespräche
- Firmeninterne und kantonale Weiterbildungen für Lehrmeister und Lehrlingsbetreuer. Entwicklung und Implementierung von qualitätssichernden Führungsinstrumenten in der Ausbildung
- Testpsychologische Begutachtungen von Führungseignung und Coachingbedarf
- Teamentwicklungen/Teamcoaching in diversen Unternehmen
- Führungskurse und andere Weiterbildungen/Schulungen
- Coaching für Führungskräfte
- Coaching von weiblichen High-Potentials
- Konfliktlösung bei Mobbing am Arbeitsplatz
- Life-Coachings zu Themen Krisen in Beruf und Partnerschaft, Stressmanagement, Burn-Out, Persönlichkeits- und Potenzialentwicklung, Angst- und Panikreaktionen
- Workshops für Schichtarbeiter zur Unfall-Prävention und Gesundheitsschutz
- Mehrjährige Erfahrung als Gruppencoach/Supervision/Fallberatung in sozialen/medizinischen und sozialpädagogischen Institutionen. Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung
- Entwicklung bei der Formulierung und Gestaltung von Gebrauchsanweisungen
- Farbpsychologische Gestaltung von Arbeitsplätzen
- Nachevaluation einer schweizweiten Umfrage zum Unterthema Genderunterschiede in der Beantwortung der Fragen.

Publikationen und Kongressbeiträge (s. Kongressband)

- Professionalität und Qualität in Beratung und Therapie. Eine disziplinen- und theorie/praxisübergreifende Betrachtung. 2005, Verlag Haupt Bern.
- 6th Congress on Work and Organisational Psychology, "Networks and their interconnecting character", May 22-24 2006 at Leipzig, together with European WOP Practitioner Conference and Conférence des Practiciens de la PTO Européenne. Beitrag: The 'Four-Pillar-Model' of Professionalism. A Contribution to the Quality Discussion in the W&O-Psychology.
- 5th Congress on Work and Organisational Psychology, Mai 2004 in Hamburg. Beitrag: Application and evaluation of standardised tools in Team Development.
- 4th Congress on Work and Organisational Psychology, Mai 2002 in Hannover: Beitrag in Kooperation mit Ute Schmidt-Brasse, PSYCON.de: Building a Europe-based consultancy network - a report on experiences.
- Effizienzsteigerung in der Organisations- und Teamentwicklung durch den Einsatz von standardisierten Tools am Beispiel von TKI, SALSA und BIP (erscheint in Kürze im Fachblatt der rumänischen Arbeits- und Organisationspsychologen).
- „Erweiterte Basisstufe“ – Die Vision einer „neuen Schule“ für schwach- wie hochbegabte Kinder. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 7/2000.
- Vision einer „neuen Schule“ für schwach- wie hochbegabte Kinder. Schule & Elternhaus Schweiz 4/2000.

Forschung

Zum Thema Burn-Out wird in den kommenden Monaten eine Forschungsarbeit lanciert, welche auf einem völlig neuen Konzept beruht und in der Praxis erprobt ist. Die Forschungsarbeit wird von zwei psychologischen Instituten (Zürich) sowie weiteren fachangrenzenden ProfessorInnen begleitet. Es geht dabei um

- Die Hauptfragestellung: Burn-Out – sind persönliche Risikofaktoren frühzeitig erfassbar?
- Nebenfragestellung: Überprüfung eines systemtheoretischen Modells zur Ätiologie von Angst- und Panikstörungen sowie weiteren affektiven Störungen.

Ziel der Forschungsarbeit ist ein Instrumentarium, welches Burn-out-Risiken bei der Rekrutierung zu erfassen vermag.

Kleinpublikationen in Tageszeitungen und Magazinen/Medienarbeit:

- Südschweiz – Tageszeitung, Jobbeilage:
- Wie viel wert sind die Mitarbeiter? 12. Oktober 2000
- Visionen – Chancen oder Hirngespinnst? 23. November 2000
- Die Sache mit dem positiven Denken. 27. Oktober 2001
- Die Konferenzformen der Zukunft: Open Space und Future-Search. 22. Dezember 2001
- Espresso – für die engagierte Frau: Teamwork statt Konkurrenz. November 2001
- Tagesanzeiger, Beilage ALPHA: Commitment und Stabilität im Unternehmen: Ruhe im Sturm bewahren. Coautorin mit Prof. Dr. Ivars Udris, 20. September 2003
- Tagesanzeiger, Beilage ALPHA: Interkulturelle Kompetenz: Keine Multikulti-Romantik. Coautor: Prof. Dr. Ivars Udris, 16./17. September 2006
- Diverse Beiträge und Kurzinterviews für Radio drs, Radio Top, und Schweizer Fernsehen Sendung ‚Quer‘

Referate

- Die Interaktion zwischen Mensch und Arbeit (verschiedene Clubs of Soroptimist International)
- Frauen sind anders als Männer – wo sind die Chancen der Zusammenarbeit? (BAG, Bern anlässlich dem internationalen Tag der Frau 08. März 2006; 12. Konferenz der Gleichstellungsbüros und –Kommissionen der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein vom 22.06.2001; Vortrag in diversen Clubs of Soroptimist International)
- Warum denken und handeln Menschen so unterschiedlich – eine konstruktivistische Betrachtung menschlicher Unterschiede (div. Unternehmen, div. Clubs of Soroptimist International, Kick-off zu Teamentwicklungen, AMG)
- Identität und Multikulturalität - Zwei gegensätzliche Aspekte machen SOROPTIMIST attraktiv (Dreiländer-Treffen of Soroptimist International, 20. – 22. August 2004 Schaffhausen)
- Entwicklung durch Vernetzen (Tagung des SVM, Berufsverband der Mütterberaterinnen, März 2006 im KKL Luzern)
- Weiblich und männlich geprägte Verhaltensweisen - Chancen und Risiken (Dreiländer-Treffen of Soroptimist International, 01.-03. September 2006, Krems)

Therapeutische Ausbildung – Coaching-/Supervisionsausbildung

- 1980-1984 Ausbildung in Mal- und Gestaltungstherapie, Transaktionale Analyse, Gesprächs- und Gestalttherapie, Katathymes Bilderleben, Kommunikation, TZT. Hohe Orientierung an Selbsterfahrung als Teil der Ausbildung.
- 1998 Postgraduiertenstudium, Universität Zürich, klinische Abteilung

Coaching und Persönlichkeitsentwicklung

- Trainerin in Kursen zur Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung
- Führungs-Coaching und Management-Coaching (in Bezug auf qualitative Aspekte der Organisationsgestaltung)
- Life-Coaching: Spezialgebiete: Leadership, Krisen in Beruf und Partnerschaft, Stressmanagement, spezielles Coaching von weiblichen High-Potentials
- Mehrjährige Erfahrung als Gruppencoach/Supervision in sozialen/medizinischen und sozialpädagogischen Institutionen

Therapeutische Arbeitserfahrung

- 1984 Gründung eines eigenen Mal- und Therapieateliers in Volketswil, Zusammenarbeit mit Therapeuten aus körperorientierten Therapieformen sowie einer Therapeutin für schulische Probleme (A. Adler-Ausrichtung)
- Seit 1984 therapeutische/beraterische Arbeit mit klinischen und nichtklinischen Klientinnen und Klienten (Erwachsene aller Berufsgruppen und Positionen, jeglicher Altersgruppe sowie auch einiger Kinder)
- 1996-2000 zusätzlich delegiert arbeitende Psychotherapeutin bei Dr. med. J. Bollmeier, Glarus
- Therapeutische Spezialgebiete: Angst- und Panikreaktion, Depression, Burn-Out

Pädagogische Arbeitserfahrung

- Praktikum in Integrationsklassen in Hamburg
 - Begleitung von Kindern mit Lernstörungen; in Einzeltherapie sowie in Gruppenkursen
 - Verschiedene Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und Eltern
 - 1999 - 2003 Lehrauftrag Universität Zürich, Institut für Sonderpädagogik
- Div. Gutachtertätigkeiten (Kinder/Jugendliche/Erwachsene) zuhanden von Gerichten und Behörden